

MARTIN NIEMÖLLER AN DIE DEUTSCHEN PFARRER IN GROSSBRITANNIEN

Berlin-Dahlem, den 9. Dezember 1933

Liebe Brüder!

Ihr freundliches Schreiben vom 5. d. M. und die Abschrift der Erklärung an die Reichskirchenregierung haben wir mit Dank gelesen. Was Ihre Befürchtung anbetrifft, der Notbund würde sich mit seinen Gliedern der auferlegten Verantwortung entziehen, so dürfen Sie da ganz ohne Sorge sein. Die Brüder des Notbundes hier sind aber darin einig, dass in das Kirchenregiment nicht Einzelpersonlichkeiten – auch nicht von unserer Seite – gehen sollen, sondern Leute, hinter denen eine *Kirche* steht. In diesem Sinne ist es unmöglich, dass ein Einzelner von uns in ein Kabinett eintritt, das im übrigen eine völlig anders geartete Zusammensetzung aufweist; wir haben energisch alle derartigen Kompromissvorschläge abgewiesen. Sie dürfen versichert sein, dass ohne Rücksicht auf persönliche Fragen von uns gehandelt wird, und dass der Notbund, die lutherischen Bischöfe als Vertreter intakter Kirchen und Westfalen *einheitlich* vorgehen.

Ihren Beitritt zum Notbund könnten wir nur mit Freude begrüßen. In brüderlicher Verbundenheit grüßt Sie in Namen des Notbundes  
gez. Niemöller, Pfarrer

(DBW 13, S. 48)

FRANZ HILDEBRANDT UND DIETRICH BONHOEFFER AN MARTIN NIEMÖLLER

London, 15. XII. 33

Lieber Bruder Niemöller,

fortgesetzt bewegen sich unsere Gedanken bei jedem Brief und jeder Zeitung in der Richtung auf Berlin und besonders auf Dahlem. Vielleicht sagen Sie, wir verstünden in unserm Alter und an unserm Ort die Lage nicht zu übersehen. Sie mögen recht haben. Das eine können wir jedenfalls nicht verstehen, dass es in dieser kritischen Zeit irgendeine persönliche oder sachliche Spannung zwischen Ihnen und Jacobi geben sollte, bei der die Müller, Meiser, Beyer den tertius gaudens und wir die betrubten Zuschauer spielen müssten – wo doch alle menschliche Hoffnung für die Kirche auf dem einmütigen Handeln gerade von Ihnen Beiden als den bewährten Führern vom Sommer ruht. Wenn wir an unserm Teil mithelfen könnten, die Wolken etwas zu vertreiben, wären wir sehr glücklich – gerade weil wir uns im Entscheidenden, in der Sorge um die neue Kirche, mit Ihnen Beiden einig wissen.

Herzlichst und brüderlichst Ihr Hildebrandt

Lieber Bruder Niemöller.

Nur schnell sagen möchte ich Ihnen, dass ich viel an Sie denke und im Stillen mir immer wieder die ungeheure Verantwortung vor Augen halte, die auf Ihnen liegt. Die Klarheit, mit der Sie im Sommer den Kurs angegeben haben, macht uns beide immer wieder hoffnungsvoll, dass nicht doch noch jetzt im letzten Augenblick „wir nicht verstehen, zu siegen“, und uns von der rein theologischen Linie abdrängen lassen – wir müssen jetzt grade in allen Punkten, also auch beim *Arierparagrafen*, radikal sein und vor keiner Konsequenz, die uns Unannehmlichkeiten bringen könnte, zurückscheuen. Wenn wir jetzt hier irgendwie untreu werden, dann *diskreditieren* wir unseren ganzen Kampf im Sommer.

M 2/4 (4) Briefwechsel (Zusatzmaterialien)

Bitte, bitte, sorgen *Sie* dafür, dass hier alles klar, mutig und sauber bleibt.  
In herzlicher Verbundenheit mit vielen Adventsgrüßen  
Ihr D. Bonhoeffer

(DBW 13, S. 48f.)

AN BARON BRUNO SCHRÖDER

London, 3.3.35

Hochverehrter Herr Baron!

Ihr Brief ist mir eine ganz unbeschreibliche Freude gewesen. Es muss uns alle mit tiefem Dank erfüllen, dass es Ihnen gelungen und vergönnt ist, in so entscheidender Stunde der Kirche zu helfen. Gott segne sein Werk und gebe Ihnen immer viel Kraft und Freudigkeit, mit der Sie andere Menschen glücklich – und mehr als das – machen. In der nächsten Woche werde ich Ihnen leider meinen Abschiedsbesuch machen müssen, da ich als Leiter des Predigerseminars der Bekenntniskirche nach Düsseldorf gehen werde, zunächst auf 6 Monate Urlaub, aber voraussichtlich wohl für länger.

In Dankbarkeit und Verbundenheit des Dienstes grüßt Sie in aufrichtiger Verehrung  
Ihr Dietrich Bonhoeffer.

(DBW 13, S. 283f.)

*Hinweis: Der Situationsbezug der Briefe muss mit Hilfe der Fachliteratur (z.B. Bethge-Biografie, Kommentare im DBW-Band) erschlossen werden.*